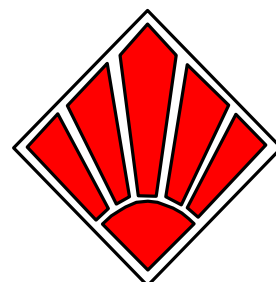


DEUTSCHER SPORTLEHRERVERBAND

Landesverband SAAR



Info 06/1

www.dslv-saar.de

Rundschreiben Frühjahr 2006

Inhalt

Zum Geleit	Seite	2
Einladung zur JHV am 18. Mai 2006	Seite	3
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2005	Seite	4
Kerstin Behr: Aus der Praxis – für die Praxis	Seite	7
Neue Mitarbeiter am Sportwissenschaftlichen Institut	Seite	9
DSLVL-Fortbildung 2006/2007	Seite	12
Grundschulsportkongress	Seite	16
Stellenangebot	Seite	17
Dieter Peper: Kleine Auswahl neuer Fachliteratur	Seite	18
Personalien/DSLVL-Mitglieder	Seite	25
Anschriften der Vorstandsmitglieder	Seite	26
Aufnahmeantrag/Änderungsantrag	Seite	27/28

Zum Geleit

Saarbrücken, den 01.04.2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Zeilen schreibe ich am Frühlingsanfang. Wie Sie sich beim Lesen vielleicht noch erinnern können, hatten wir nach dem langen Winter den ersten richtigen Frühlingstag. Die Sonne lockte die Menschen vor die Tür und bei einem Gang durch den Garten konnte man im hellen Sonnenlicht feststellen, was im Winter alles kaputt gegangen ist. Manchmal ist ein besonders helles Licht notwendig, um das, was man nicht so gerne sieht, sichtbar zu machen. Das gilt für viele Bereiche des Lebens: auch für den schulischen Sportunterricht.

Die Ergebnisse der SPRINT-Studie werden von machen so dargestellt, als hätte sich in der Vergangenheit niemand empirisch mit dem Sportunterricht beschäftigt. Es gab schon immer Untersuchungen zu dieser Thematik, aber die SPRINT-Studie ist diejenige, die die aktuellsten Ergebnisse präsentiert. Wie im richtigen Leben zeigt auch die SPRINT-Studie, dass sicherlich das Eine oder Andere verbessert werden kann. Sie zeigt aber auch, dass die Kolleginnen und Kollegen vor Ort in der Regel gute Arbeit leisten. Sportlehrerinnen und Sportlehrer brauchen sich nicht vor empirischen Untersuchungen zu fürchten. Im Gegenteil: Sie sollten mit mehr Selbstvertrauen solchen Studien begegnen und sie offensiv unterstützen. Aber in der Praxis scheuen manche Kolleginnen und Kollegen das helle Licht der Empirie.

So haben mir einige Diplomanden berichtet, dass sie ihre Untersuchungen zur Anstrengung im Sportunterricht in einigen Schulen nicht umsetzen konnten, weil Kolleginnen und Kollegen offensichtlich Angst davor hatten, dass durch die Untersuchungsergebnisse der Sportunterricht in einem schlechten Licht erscheinen könnte. Diese Kolleginnen und Kollegen möchte ich ermutigen, an solchen Untersuchungen teilzunehmen, denn wie bei der SPRINT-Studie wird herauskommen, dass der Sportunterricht besser ist als sein Ruf. Das helle Licht zeigt nämlich nicht nur, was nicht in Ordnung ist, sondern auch ganz deutlich und klar erkennbar, was Gut ist. Wir müssen es wie andere machen: Gutes tun und darüber sprechen. Nur so können wir belegen, dass vor Ort gute Arbeit geleistet wird.

Der Präsident des DSLV-Saar
Univ.-Prof. Dr. Georg Wydra

.....

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2006 des DSLIV Saar

Zeit: **Donnerstag, 18. Mai 2006 – Beginn 17 Uhr**

Ort: **Saarbrücken, Hermann-Neuberger-Sportschule, Konferenzraum 2**

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der JHV 2005
3. Berichte des Vorstandes
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen:
 - Präsident(in)
 - Referent(in) für Fortbildung
 - Referent(in) für Haushalt und Finanzen
 - Vertretung der Studierenden
 - zwei Kassenprüfer
6. Festsetzung der Jahresbeiträge 2007
7. Anträge
 - Fristen (Eingang beim Vorstand):
 - 2 Wochen vor der JHV lt. § 9(1) der GO,
 - bei Anträgen zur Satzungsänderung 8 Wochen
 - vor der JHV lt. § 16(2) der Satzung
8. Verschiedenes

mit einem Vortrag über

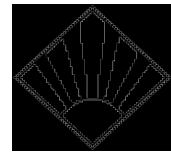
„Die Zukunft der Lehrerausbildung an der Universität“

Referent: **Dr. Bedersdorfer**

(Leiter des Lehrerbildungszentrums der Universität des Saarlandes)

*Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Ver-
sammlung ein, interessierte Gäste sind will-
kommen*

Deutscher Sportlehrerver- band Landesverband Saar e.V.



Geschäftsstelle

Otto Jacob, Max-Planck-Str. 9, 66538 Neunkirchen

Tel: 06821/23389 Fax: 06821/17326 E-Mail: otto.jacob@t-online.de

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2005

Ort: Saarbrücken, Hermann Neuberger Sportschule, Konferenzraum 2

Termin: 31.05.2005

Beginn: 17.50 Uhr Ende: 19.50 Uhr

Anwesend: 11 Mitglieder laut Anwesenheitsliste

Entschuldigt fehlen: Karin und Gerd Blechschmidt, M. Schorr, N. Gries

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach dem **Vortrag von Prof. Dr. Maxeiner „Entspannung in der Schule“** um 17.00 Uhr begrüßt der Präsident die Anwesenden zum parlamentarischen Teil der JHV und eröffnet um 17.50 Uhr die JHV 2005. Er erinnert an die erkrankten Vorstandsmitglieder Dr. Saladin und M. Schorr und wünscht ihnen im Namen der JHV baldige Genesung.

Der Präsident weist auf die ordnungsgemäße Einladung im RS 2005/1 hin und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Es werden keine Einwände gegen Form und Zeitpunkt der Einladung erhoben.

Die Tagesordnung wurde im Rundschreiben 2005/1 veröffentlicht. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Protokoll JHV 2004

Das Protokoll der JHV 2004, veröffentlicht im Rundschreiben 2005/1, wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten

Zu Beginn berichtet der Präsident zunächst über seine Gedanken bei der Übernahme des Amtes und dankt in diesem Zusammenhang Dr. Peper für seine gute Unterstützung und engagierte Mitarbeit insbesondere bei der Erstellung der Rund-

schreiben. Er erzählt von der Arbeit an den Rundschreiben und den damit verbundenen Problemen z.B. mit der Post.

In einem kurzen Rückblick erinnert er noch einmal an den Schulsportkongress 2004 und bedauert erneut, dass der LSVS und nicht der DSLV damals Ausrichter war. Er schlägt vor, einen ähnlichen Kongress für den Grundschulsport 2006 unter Leitung des DSLV durchzuführen, und äußert den Gedanken, weitere Veranstaltungen in einem Zwei- oder Dreijahresrhythmus durchzuführen.

Der Präsident fordert eine Erweiterung des Sportangebotes an Grundschulen und entwickelt Vorstellungen über entsprechende Investitionen. Ein diesbezügliches Schreiben sei an den Minister ergangen, allerdings stehe die Antwort noch aus. Er erinnert auch an die Beschäftigungsproblematik der Diplomsportlehrer im letzten Jahr und fordert die Möglichkeit zu prüfen, ob diese nicht als Quereinsteiger mit einem zweiten Fach dauerhaft in den Schuldienst aufgenommen werden könnten.

Abschließend schildert er die Situation am SWI nach dem Tode von Prof. Dausg und gibt bekannt, dass Prof. E. Emrich am heutigen Tag den Ruf auf einen Lehrstuhl angenommen habe.

Bericht des Referenten für Fortbildung

H. Schmolze greift noch einmal das Thema Sport an Grundschulen auf und erinnert an die Investitionen hinsichtlich Geldmittel und Personaleinsatz. Er schildert die aktuelle Situation an vielen Grundschulen insbesondere im Hinblick auf die tägliche Bewegungszeit.

Er informiert über das restliche Jahresprogramm für 2005 und gibt einen Ausblick auf 2006. Abschließend stellt er die DLV-Broschüre „Leichtathletik in der Schule“ vor, die vom DSLV Saar mitgesponsert wurde.

Bericht des Leiters der Sektion Sekundarstufe II u. Berufsbildende Schulen

R. Schlunke weist auf die Gefahr der Ausdünnung des Sportunterrichtes an den Berufsbildenden Schulen hin, da die Zahl der Sportlehrer rückläufig sei. Im letzten Jahr sind lediglich vier Neueinstellungen erfolgt. Er erinnert in diesem Zusammenhang an erfolgreiche Initiativen des DSLV Saar in der Vergangenheit. Er fordert z.B. die pädagogische Nachqualifizierung von Diplomsportlehrern. Entsprechende Lösungsmöglichkeiten und die allgemeine Situation an Berufsschulen werden anschließend diskutiert.

Bericht des Leiters der Sektion Elementar- und Primarstufe

R. Zaske bedauert ebenfalls die Diskrepanz zwischen Investitionen und Ergebnissen bei der Grundschullehrerfortbildung. Er sieht das Hauptproblem bei der Dienstaufsicht.

Fr. Kuhn-Theis unterstreicht die Bedeutung des Grundschulsports, schildert aber auch die aktuelle Situation (Politik, Finanzen). Sie weist nachdrücklich auf die Verpflichtung von Lehrern zur Fortbildung hin. Eine eingehende Diskussion über die allgemeine Schul- und Schulsportsituation schließt sich an.

Bericht des Referenten für Haushalt und Finanzen

Der Haushaltsjahresabschluss 2004, aus dem die gute finanzielle Situation des LVs ersichtlich ist, liegt schriftlich vor (Anlage). Da der Referent Gerd Blechschmidt verhindert ist, wird der Bericht vom Präsidenten verlesen.

Der 2005 liegt ebenfalls schriftlich vor. Er wird kurz diskutiert, wobei H. Schmolze die bereits feststehenden Fortbildungsausgaben erläutert. Anschließend wird Haushaltsvoranschlag einstimmig angenommen.

Kassenprüferbericht

Die Kassenprüfung fand am 13.05.2005 statt. Der Bericht der Kassenprüfer liegt schriftlich von N. Gries vor und wird vom Präsidenten verlesen, da die Kassenprüfer verhindert sind. Darin wird eine korrekte und einwandfreie Kassenführung bescheinigt und die Entlastung des Referenten für Haushalt und Finanzen vorgeschlagen.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

K. Behr wird als Versammlungsleiterin vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Sie würdigt die Arbeit des Vorstandes und schlägt seine Entlastung vor.

Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 5: Wahlen

Die Wahlen erfolgen auf einstimmigen Beschluss hin per Akklamation.

• Vizepräsidentin	Kerstin Behr	einstimmig
• Geschäftsführer	Otto Jacob	einstimmig
• Referent für Öffentlichkeitsarbeit	Eric Planta	einstimmig
• Elementar- und Primarstufe	Robert Zaske	einstimmig
• Sekundarstufe I	Margarete Schorr	einstimmig
• Sekundarstufe II und Berufsbildende Schulen	Reinhard Schlunke	einstimmig
• Sport und Gesundheit	Prof. Dr. Georg Wydra	einstimmig
• Frauenfragen	Karin Blechschmidt	einstimmig
• Kassenprüfer	Birgit Weis	einstimmig
	Norbert Gries	einstimmig

TOP 6: Jahresbeiträge

Es liegt kein Antrag des Vorstandes vor. Die Beibehaltung des jetzigen Beitrags wird einstimmig beschlossen.

TOP 7: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 8: Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Neunkirchen, im August 2005
Otto Jacob, Geschäftsführer

Aus der Praxis – für die Praxis

Zusammengestellt von Kerstin Behr

Karottenziehen (*Armmuskulatur*)

Aus dem Teilnehmerfeld wird ein Mitspieler zum Bauern, alle anderen sind Karotten.

Die „Karotten“ bilden einen Kreis, fassen sich an den Händen und liegen bäuchlings auf dem Boden.

Der Bauer versucht die „Karotten“ durch Zug an den Fußgelenken aus der „Erde“ (Umklammerung) zu ziehen. Er darf die „Karotten“ nur soweit anheben, dass der Mitspieler ab der Hüfte bis zu den Armen noch Bodenkontakt hat, sonst ist die Gefahr einer Verletzung zu groß.

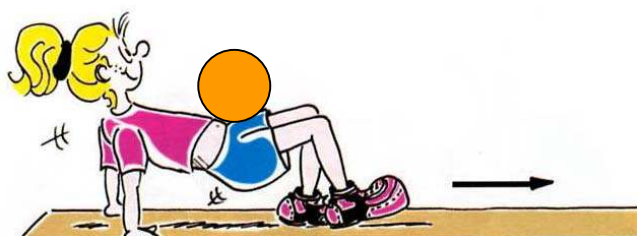
Eine „geerntete Karotte“ wird auch zum Bauern und versucht weitere „Karotten“ zu ernten.

Krebs-LKW (*Rückenmuskulatur und Stützkraft*)

Es werden gleich große Mannschaften gebildet. Pro Mannschaft wird ein Wendemal markiert.

Jede Mannschaft erhält einen größeren Ball. Dieser Ball muss von jedem Mannschaftsmitglied im Krebsgang (Bauch zeigt nach oben beim Vierfüßlergang) zum Wendemal und zurück gebracht werden. Der Ball liegt frei auf dem Bauch und darf nicht festgehalten werden.

Geht der Ball verloren, muss neu gestartet werden.



In Anlehnung an Deutsche Turnerjugend (1995): Fit wie ein Turnschuh; Frankfurt am Main: Fördergesellschaft des DTB; S. 30

Kriechtunnel (*Ganzkörperspannung*)

Die Teilnehmer gehen partnerweise zusammen. Pro Paar werden zwei Würfelkästen benötigt.

Ein Partner legt sich nur mit den Schultern und den Füßen auf jeweils einen Kasten. Er baut Körperspannung auf.

So lange der Partner diese Spannung hält, kriecht der andere unter ihm durch, läuft um einen Kasten herum und kriecht wieder hindurch.

Jeweils zwei Paare stehen im Wettbewerb zueinander



Deutsche Turnerjugend (1995): Fit wie ein Turnschuh; Frankfurt am Main: Fördergesellschaft des DTB; S. 36

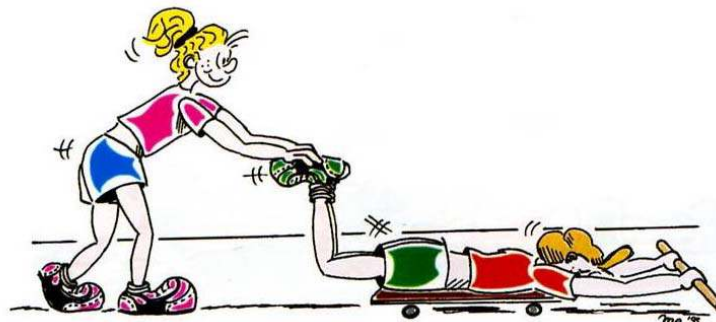
Taxi (*Rückenmuskulatur*)

Die Teilnehmer gehen partnerweise zusammen. Pro Paar werden ein Rollbrett und ein Gymnastikstab benötigt.

Ein Partner legt sich bäuchlings auf das Rollbrett. Die Knie sind gebeugt. Er baut Körperspannung, auch in den Beinen, auf. Der Stab wird mit gestreckten Armen nach vorne gehalten. Der Partner schaut nicht über den Stab.

Der andere Partner schiebt den Liegenden um ein Wendemal. Danach wird gewechselt.

Jeweils zwei Paare stehen im Wettbewerb zueinander



Deutsche Turnerjugend (1995): Fit wie ein Turnschuh; Frankfurt am Main: Fördergesellschaft des DTB; S. 19

Neue Mitarbeiter am Sportwissenschaftlichen Institut

Am 1.10.2005 hat Prof. Dr. Eike Emrich den seit dem Tod von Professor Dausg vakanten Lehrstuhl am SWI übernommen. Eine Reihe weiterer Mitarbeiter ist ihm seit dem 1.4.2006 an das Institut gefolgt. Wir wollen Prof. Emrich und seinen Lehrstab daher kurz vorstellen und wünschen allen Mitarbeitern einen guten Start!

Univ-Prof. Dr. Eike Emrich,

geboren am 17. Juni 1957, verheiratet, zwei Töchter

Wissenschaftliche Qualifikation:

1977/78 bis 1984 Studium der Fächer Sportwissenschaft, Soziologie und Volkswirtschaftslehre jeweils im Hauptfach, Abschlüsse 1981 und 1984
 1988 Promotion in der Soziologie an der Universität des Saarlandes
 1995 Habilitation an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Beruflicher Werdegang:

1984 bis 1987 Assistent beim Rechtssoziologen Prof. Dr. Christian Helfer
 1988 bis 2000 hauptamtliche Führungstätigkeit in Sportorganisationen
 2000 bis 2005 Lehrstuhl für Sportentwicklung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
 2005 Wechsel an die Universität des Saarlandes, Lehrstuhl für die Sozialwissenschaften des Sports

Hauptforschungsgebiete:

Organisationssoziologie, Soziologie abweichenden Verhaltens, Institutionenökonomik, Evaluationsforschung

Jens Flatau

Wissenschaftliche Qualifikation:

Magister Artium (Hauptfach Sportwissenschaften, Nebenfächer Sportmedizin und Psychologie; seit 2003 Promotion in der Sportwissenschaft über die Entwicklung Leichtathletik anbietender Organisationen)

Beruflicher Werdegang:

seit 2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des SWI seit 2005

Lehre:

Praxis der Leichtathletik, Sportsoziologie (insbesondere Organisationstheorie)

Forschungsschwerpunkte:

Organisationen im Sport (Struktur, Entwicklung, Effizienz, Interaktion von Organisationsmitgliedern)
 Internationaler Vergleich und Entwicklung der Leichtathletik
 TeamStrukturAnalysen in Sportmannschaften und Arbeitsgruppen

Dr. Michael Fröhlich

Wissenschaftliche Qualifikation:

Diplomsportlehrer mit Schwerpunkt Präventions- und Rehabilitationssport Universität des Saarlandes (Abschluss 1999)
 2003 Promotion an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main zum Dr. phil.

Beruflicher Werdegang:

1997 bis 2000 stud./wiss. Hilfskraft am SWI bzw. im Hochschulsport der Universität

- 1999 bis 2000 Lehrer im Angestelltenverhältnis an der Willi-Graf-Realschule in Saarbrücken
 Seit 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland, Laufbahnberatung und Umfeldmanagement
 Seit 2003 zusätzlich stellvertretender OSP-Leiter
 2002 bis 2004 Ausbildung zum Case-Manager an der Fachhochschule Heidelberg

Weitere Tätigkeiten und Qualifikationen:

Umfassende Erfahrungen in der medizinischen Trainingstherapie und im Fitnessstraining
 Jahrelange Betreuung einer Sporttherapiegruppe
 Lehr- und Prüfertätigkeit bei der Industrie- und Handelskammer, Lehraufträge an der Universität des Saarlandes sowie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main
 Zahlreiche nationale und internationale Veröffentlichungen und Vorträge

Dr. Markus Klein

Wissenschaftliche Qualifikation:

Studium der Sportwissenschaft am Sportwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes (Abschluss Dipl.-Sportlehrer);

- 2003 bis 2005 Promotionsstipendium im Rahmen der Landesgraduiertenförderung Rheinland-Pfalz an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz;

Promotion zum Dr. Sportwiss. am Fachbereich 02 (Sozialwissenschaften, Medien und Sport) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Thema der Dissertation: „Zum Einfluss von Sport- und Freizeitverhalten sowie familiärer Einbindung auf motorische Leistungsfähigkeit und Gesundheit von Schülern im Saarland“)

Beruflicher Werdegang

- 2001 bis 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main (Arbeitsbereich Sportentwicklung; Prof. Dr. E. Emrich)

dort Mitarbeit in folgenden Projekten:

- „Strukturdynamik bei Sportmannschaften“;
- „Analyse des Sportengagements der saarländischen Wohnbevölkerung im Rahmen der Erstellung von Sportstätten-Entwicklungsplänen“;
- „Nachwuchsleistungssport“;
- „Wirksamkeit der Fördersysteme“;
- „Interdisziplinäre Evaluierung der Fitness bei Kindern im Saarland (IDEFIKS)“;

- Seit 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sportwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes (Arbeitsbereich Sportsoziologie; Prof. Dr. E. Emrich)

u.a. Mitarbeit am Projekt „Verbandsstrukturanalyse des Deutschen Fußball-Bundes“

Sportpraktische Qualifikationen:

Taekwondo 4. Dan
 B-Trainer-Lizenz
 Prüfer der Deutschen Taekwondo Union
 Landestrainer (Formenlauf) der T.U. Saar

Dr. Werner Pitsch

Wissenschaftliche Qualifikation:

Sportwissenschaft, Soziologie, Psychologie und Erziehungswissenschaft an der Universität des Saarlandes

beruflicher Werdegang:

wissenschaftlicher Mitarbeiter in Saarbrücken, Mainz und Frankfurt sowie Informatiker am Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz

Lehre:

Schwerpunkte: wissenschaftliche Forschungsmethoden sowie Soziologie des Sports.

Forschung:

Arbeitschwerpunkte in der sportsoziologischen Forschung sind organisationssoziologische Fragen, die Soziologie abweichenden Verhaltens im Sport sowie die mathematische Formalisierung und Algorithmisierung individuellen sozialen Verhaltens zur Ableitung kollektiver sozialer Phänomene.

Weitere Tätigkeiten:

Entwicklung erster Anwendungen sozialwissenschaftlicher Agentenmodelle in der Sportwissenschaft als Mitglied der Sektionen Sportinformatik und Sportsoziologie in der dvs

Dennis Sandig

Wissenschaftliche Qualifikation:

1999 bis 2005 Studium der Sportwissenschaften, Sportmedizin und Psychologie (MA) an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt/M mit Abschluss Magister Artium

Seit 11/2006 Doktorand am Sportwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes

Weitere Tätigkeiten:

2002 bis 2005 Landestrainer Rennsport Straße/Bahn/Cross im Hessischen Radfahrerverband

2003 bis 2006 Freiberuflicher Mitarbeiter bei der Firma SPOREG in Frankfurt am Main.

Durchführung von leistungsdiagnostischen Untersuchungen, Feldstufentests für Profisportmannschaften (u.a. Eintracht Frankfurt; Greuther Fürth; 1. FC Kaiserslautern A – Jugend; Offenbacher Kickers; Deutsche Bank Skyliners; SG Wallau – Massenheim; Frankfurt Lions)

Seit 2003 Trainer Aus- und Weiterbildung im Hessischen Radfahrerverband

Seit 2005 Sportliche Leitung und Trainingsplanung/ -analyse bei der Equipe Nürnberger Versicherung, Profiradsport – Frauen

Anne Hartig

Wissenschaftliche Qualifikation:

seit WS 2004 Studium Politik und Organisation (BA) an der FernUniversität in Hagen

Beruflicher Werdegang:

1997 bis 1999 Ausbildung zur Hotelfachfrau (Domocil Leidinger, Saarbrücken)

1999 bis 2002 externe kaufmännische Angestellte bei Randstad Saarbrücken

seit 15.12. 2002 Verwaltungsangestellte an der Universität des Saarlandes im Sekretariat des Lehrstuhls Sportwissenschaft, Prof. Daus

seit 01.06.2005 im Hochschulport der Universität des Saarlandes (50 %)

seit 01.10.2005 im Sekretariat des Lehrstuhls Sportwissenschaft, Prof. Emrich (50%)

seit 15.02.2006 Mitarbeit in Projekten des Lehrstuhls (Transkription)

Stephanie Klein

wird am 1. Mai als weitere Mitarbeiterin ihren Dienst am SWI antreten. Persönliche Angaben liegen noch nicht vor.

DSLVL – Fortbildung 2006/2007

In Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM)
 Leitung: **Herbert Schmolze**, Referent für Fortbildung im DSLVL Saar und
 Leiter der Abteilung Sport und Gesundheitsförderung am LPM
 (www.lpm.uni-sb.de/sport)

Anmeldungen für alle Lehrgänge bitte direkt an das LPM mit Angabe der Lehrgangsnummer!

Nummer L1.180-0967/3

Titel Rückschlagspiel Speedminton

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband – DSLVL, Landesverband Saar)

Vorstellung einer noch jungen Racketsportart („Speed Badminton“) und Überprüfung auf ihre Umsetzbarkeit im Schulsport.

Neben der Herausforderung an Kondition sowie Koordination ist dieses Sportspiel leicht zu erlernen, bietet frühzeitige Erfolgserlebnisse und eignet sich besonders für den koedukativen Sportunterricht.

Leitung OstR Herbert Schmolze

Referent René Lewicki, Speedminton Berlin

Termine: Mo, 25.09.2006, 15.00-18.00 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Hinweis Bitte Sportkleidung mitbringen, Sportgeräte werden gestellt.

Nummer L1.180-0467/

Titel Tag des Berufsschulsports 2006: "Erste Hilfe bei Sportverletzungen und Massage"

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLVL, Landesverband Saar)

Theoretische Einführung in die Thematik und praktische Umsetzung im Sportunterricht

Vormittags:

Erste Hilfe bei Sportverletzungen: von kleinen Verbänden bis zur Wiederbelebung

Nachmittags:

Einsatz von Massagetechniken

Leitung OstR Herbert Schmolze

StD Reinhard Schlunke

Referenten StAss'in Kerstin Behr, Deutsches Rotes Kreuz

Ralph Gabriel, Itanis-Praxis am Olympia-Stützpunkt Saarbrücken

Termine: Di, 10.10.2006, 09.00-17.00 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Teilnehmer Fachlehrer(innen) an beruflichen Schulen,

Lehramtsanwärter(innen) und interessierte Kollegen(innen)

Hinweis Bitte Sportkleidung bzw. bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen. Für die Mittagspause ist Selbstverpflegung vorgesehen.

Raum Sporthalle

Nummer L1.180-0167/

Titel Grundschulsportkongress 2006: "Bewegung - das Tor zum Lernen"

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLVL, Landesverband Saar und dem Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) der Universität des Saarlandes)

Schwerpunkte:

1. Wie können Kinder durch Bewegung lernen? (Ilka Seidel)
2. Das Schulkind aus orthopädischer Sicht (Eduard Schmitt)

Arbeitskreise:

- Förderung von Koordination und Gleichgewicht (Gudrun Ludwig)
- Bewegungsauffälligkeiten erkennen. Praktische Hilfen zur Identifikation von Bewegungs- und Haltungstörungen (Oliver Ludwig/Richard Hammer)
- Praxisempfehlungen zur Täglichen Bewegungszeit sowie Spielpädagogik für die Grundschule (Lehrteam "Sport in der Grundschule")

Die Arbeitskreise vom Vormittag werden am Nachmittag wiederholt.

Leitung OStR Herbert Schmolze, LPM
Prof. Dr. Georg Wydra, SWI

Referenten Prof. Dr. Eduard Schmitt, Universität Homburg
Dr. Ilka Seidel, Universität Karlsruhe
Prof. Dr. Gudrun Ludwig, Fachhochschule Fulda
Dr. Oliver Ludwig, Dr. Richard Hammer, Universität des Saarlandes
Lehrteam "Sport in der Grundschule", LPM

Termine: Mi, **08.11.2006**, 09.00-17.00 Uhr

Ort Hermann-Neuberger-Sportschule: Neues Kongress-Zentrum,
Im Stadtwald,
66123 Saarbrücken

Teilnehmer Lehrer(innen) an Grundschulen,
Lehramtsanwärter(innen),
Elternvertreter(innen) sowie interessierte Lehrkräfte

Hinweis - Eintreffen der Teilnehmer(innen): 08.30 Uhr mit Einschreiben in die verschiedenen Arbeitskreise und Nachmeldungen. 09.00 Uhr: Eröffnung mit Grundsatzreferat von Frau Dr. Ilka Seidel.
- Mittagessen ist im Restaurant der Sportschule möglich.
- Tagungsbeitrag: 20,00 €, Einzahlung bis 05.10.2006 auf Konto: LPM-Sport, Konto-Nr.: 5036046, BLZ: 550 905 00 bei Sparda-Bank SW e. G., Verwendungszweck: "Grundschulsporkongress 2006" und Name des/der Teilnehmers/Teilnehmerin. Die Teilnehmer(innen) erhalten dafür die aktuellen Handreichungen zum "Laufen, Springen, Werfen" - Klassenstufe 3-6 (2 Bände) und die Handreichung zur "Täglichen Bewegungszeit" sowie weiteres Tagungsmaterial.
- Bitte Sportkleidung bzw. bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen.

Nummer L1.180-0767/

Titel Rettungsschwimmen (Prüfungskurs) - Erste Hilfe im Schwimmunterricht

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar)
- Erwerb bzw. Wiederholung des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens "Bronze" (DLRG-Grundschein) für die Unterrichtsbefähigung "Schwimmen"
- lebensrettende Sofortmaßnahmen beim Schwimmen

Leitung OStR Herbert Schmolze

Referent Wolfgang Scharfe, Technischer Leiter der DLRG Saarlouis

Termine: Di, **21.11.2006**, 09.00-17.00 Uhr
Mi, **29.11.2006**, 09.00-17.00 Uhr

Ort DLRG-Stützpunkt Saarlouis-Steinrausch (am Freibad), Kurt-Schumacher-Allee 131, 66740 Saarlouis

Teilnehmer Lehrer(innen) aller Schulformen,
Lehramtsanwärter(innen)

Hinweis - Den Eintritt ins Hallenbad Saarlouis zahlt jede(r) selbst.
- Bitte am ersten Termin € 6.- für DLRG-Ausweis und -abzeichen sowie Schwimmkleidung mitbringen.

Nummer L1.180-0867/

Titel Fitness durch Sport

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar)

Der DSLV, Landesverband Saar, bietet für alle interessierten Lehrkräfte ein Fitness-Wochenende an, das auf die beruflichen Belastungen von Sportlehrerinnen und Sportlehrern eingeht und variationsreiche Übungs- sowie Trainingsprogramme zur gesundheitlichen Prävention umfasst.

Schwerpunkte:

- Funktionsgymnastik: Dehnen, Mobilisieren, Kräftigen
- Rückenschule
- Üben und Trainieren an und mit Fitness-Geräten
- Aqua-Jogging

Diese Veranstaltung ist besonders für ältere Lehrkräfte geeignet, deren Bewegungsapparat sich in einem kritischen Zustand befindet.

Leitung OstR Herbert Schmolze

Referenten OstR Herbert Schmolze

Prof. Dr. Georg Wydra

Physiotherapeuten des Reha-Zentrums Bietschied

Termine: Fr, **01.12.2006**, 15.30-20.00 Uhr

Sa, **02.12.2006**, 09.00-13.00 Uhr

Ort Reha-Zentrum Bietschied (Verbindungsstraße zwischen Heusweiler und Holz),
66265 Heusweiler

Teilnehmer Fachlehrer(innen) aller Schulformen

Hinweis Bitte Sport- und Schwimmkleidung mitbringen. Im Anschluss an den ersten Tag bietet sich die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Abendessen in Heusweiler.

Nummer L1.180-1067/7

Titel Snowboardfahren: Einführungs- und Erweiterungskurs

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband – DSLV, Landesverband Saar und dem Deutschen Snowboardverband)

Wochenendlehrgang vom 08.02. (Abfahrt 15.00 Uhr) bis 11.02.2007 im Schwarzwald/Feldberg:

- Einsteigerkurs für Anfänger(innen)
- Erweiterungs- bzw. Vorbereitungskurs zur Lehrbefähigung „Snowboardfahren“ an Schulen

Leitung OstR Herbert Schmolze

Referenten Florian Scherer, DSV-Skilehrer

Le Werner Frey, Schneesport-Instructor

Termine: Di, **16.01.2007**, 16.30-18.00 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Hinweis Anmeldeschluss und obligatorische Vorbesprechung: Di, 16.01.2007, 16.30-18.00 Uhr

Nummer L1.180-0667/

Titel Gewaltprävention im Schulsport: Kämpfen - Raufen - Ringen

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar)

Mit dem Ziel "Aggressionsabbau" durch Kämpfen und Raufen im Schulsport zeigt der Referent, wie Schüler(innen) auf diesem Bewegungsfeld zu einer sensiblen Form der körpernahen Auseinandersetzung geführt werden können, bei der Verantwortung, Achtsamkeit und Fürsorge im Umgang mit sich und anderen handlungsleitende Prinzipien sind.

Schwerpunkte:

- Spiel- und Übungsformen zur Körperwahrnehmung, Kraft, Koordination u.ä. mit und ohne Körperkontakt
- spielerische Kampfformen, Fallen und Rollen
- Zweikampfsituationen kennen lernen und Lösungswege erarbeiten
- Regelungen treffen, erproben und verantworten

Leitung OStR Herbert Schmolze

Referent Re Paul Schneider, Landestrainer im Saarländischen Ringerverband

Termine: Do, **01.02.2007**, 09.00-17.00 Uhr

Ort Hermann-Neuberger-Sportschule, Ringerhalle (neben Schwimmhalle), Im Stadtwald 11, 66123 Saarbrücken

Teilnehmer Lehrer(innen) aller Schulformen,
Lehramtsanwärter(innen)

Hinweis Bitte Sportkleidung mitbringen

Nummer L1.180-0967/5

Titel Leichtathletik für Halle und Platz: Laufen - Springen - Werfen

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar)

Auf der Grundlage der Handreichungen des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) "Leichtathletik in der Schule für Klassenstufen 3-6" zeigt der Referent an den Bewegungsfeldern Laufen, Springen und Werfen, wie koordinative und konditionelle Fähigkeiten vermittelt werden können.

Leitung OStR Herbert Schmolze

Referent StR Robert Meurer, Lehrwart im Saarländischen Leichtathletik-Bund

Termine: Di, **17.04.2007**, 09.00-17.00 Uhr

Ort Hermann-Neuberger-Sportschule, Leichtathletikhalle bzw. -platz,
Im Stadtwald 11, 66123 Saarbrücken

Hinweis - Bitte Sportkleidung mitbringen.

- Die Teilnehmer(innen) erhalten umfangreiches Informations- und Unterrichtsmaterial. Zusätzlich kann die Handreichung des DLV (2 Bände) zusammen zum Sonderpreis von 15,00 € erworben werden.

- Mittagessen ist im Restaurant der Sportschule möglich.

- In den Osterferien 2007 (vom 31.03. bis 09./10.04.) besteht die Gelegenheit für interessierte Lehrkräfte, am Trainingslager des LC Rehlingen in Ste. Maxime, Südfrankreich, teilzunehmen. Anmeldung und Vorbesprechung dazu: 05.02.2007, 15.00 Uhr, LPM.

Nummer L1.180-0967/7

Titel Radfahren mit dem Mountainbike

Legende (In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLV, Landesverband Saar sowie dem Saarländischen Radfahrer Bund - SRB)

Ziel der Veranstaltung ist es, Schülern/innen im sicheren Umgang mit dem Fahrrad die ökologische, soziale, gesundheitliche und erlebnispädagogische Bedeutung dieses Verkehrsmittels bzw. Sportgeräts bewusst zu machen.

Darüber hinaus soll der Lehrgang beispielhaft zeigen, wie beim Radwandern Gruppenfahrten vorbereitet und sicher durchgeführt werden können.

Leitung OStR Herbert Schmolze

Referent StR Tim Leber, Schulsportbeauftragter des SRB

Termine: Do, **07.06.2007**, 15.00-18.00 Uhr

Fr, **08.06.2007**, 09.00-17.00 Uhr

Sa, **09.06.2007**, 09.00-17.00 Uhr

Ort LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken

Hinweis Am Freitag eigenes Rad für Materialcheck und Praxis mitbringen.

Für Mitglieder des DSLV Saar sind die Fortbildungslehrgänge in der Regel gebührenfrei.

Univ.-Prof. Dr. Georg Wydra
 Universität des Saarlandes
 Sportwissenschaftliches Institut
 Arbeitsbereich Gesundheits- und Sportpädagogik



Bewegung, das Tor zum Lernen

Grundschulsportkongress am 8. November 2006 in Saarbrücken

Inhalte

Übersichtsreferate

- Dr. Ilka Seidel (Karlsruhe): Wie kann man durch Bewegung lernen?
- Prof. Dr. Eduard Schmitt (Homburg): Das Grundschulkind aus orthopädischer Sicht

Arbeitskreise

- Prof. Dr. Gudrun Ludwig (Fulda): Förderung von Koordination und Gleichgewicht
- Dr. O. Ludwig & Dr. R. Hammer: Bewegungsauffälligkeiten erkennen. Praktische Hilfen zur Identifikation von Bewegungs- und Haltungsstörungen
- Herbert Schmolze und Lehrteam: Praxisempfehlungen zur Täglichen Bewegungszeit
- Quinten: Spielpädagogik für die Grundschule

Programmablauf

9:00 Uhr - Eröffnung, Grußworte			
9:15 Uhr - Hauptvortrag 1: Dr. Ilka Seidel: Wie kann man durch Bewegung lernen?			
10:00 - 12:00 Uhr: Arbeitskreise			
Koordination	Diagnostik	Tägliche Bewegungszeit	Spielpädagogik
G. Ludwig	O. Ludwig & Hammer	Lehrteam	Quinten
14:00 Uhr - Hauptvortrag 2: Prof. Dr. Eduard Schmitt (Homburg): Das Grundschulkind aus orthopädischer Sicht			
15:00 - 17:00 Uhr: Wiederholung der Arbeitskreise vom Vormittag			
Koordination	Diagnostik	Tägliche Bewegungszeit	Spielpädagogik
G. Ludwig	O. Ludwig & Hammer	Lehrteam	Quinten

Homburg, den 20. 3. 06

Grundschule Homburg - Sonnenfeld

Akazienweg 3
66424 Homburg
Tel.: 06841 / 993 007 0
Fax.: 06841 / 993 007 15
e-mail: gs-sonnenfeld@web.de

Am Dorfplatz 5
66424 Homburg - Kirrberg
Tel.: 06841 / 4648
Fax: 06841 / 120097
e-mail: h. fickinger@schule-kirrberg.de

www.schule-kirrberg.de

Sportlehrer/-in bzw. Übungsleiter/-in gesucht!

Ihre Tätigkeit besteht darin, fachfremd unterrichtende Grundschullehrer/-innen unterstützend und beratend an einem Unterrichtsmorgen pro Woche (5 Std.) zu begleiten. Ihr jeweiliger Einsatzort wechselt alle 4 bis 6 Wochen und befindet sich im Umkreis bis zu 30 km von Ihrem Wohnort.

Sie werden von einem Moderator/einer Moderatorin vor Ort eingewiesen und auf Ihre Tätigkeit vorbereitet.

Von Ihnen wird erwartet:

- langjährige Unterrichtserfahrung in grundschulrelevanten Sportarten
- die Fähigkeit, einem Kollegen oder einer Kollegin methodisch und fachdidaktisch Hilfestellung zu geben
- Eigeninitiative und Flexibilität
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Die Unterrichtsstunde wird Ihnen mit 25 € incl. Fahrgeld vergütet.

Kontakt: Robert Zaske, Grundschule Sonnenfeld, Akazienweg 3, 66424 Homburg
Tel.: 06841/993 007 0, Fax.: 06841/993 007 15

Kleine Auswahl neuer Fachliteratur

Zusammengestellt von Dr. Dieter Peper

*In der Auswahl wird versucht, über Schulsport hinaus auch allgemein interessierende bzw. aktuelle Literatur aufzunehmen.
Die Signaturen geben den Standort im Sportwissenschaftlichen Institut an.*



AKROBATIK

Blume, Michael: **Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen in Schule & Verein.** Aachen: Meyer & Meyer 2006, 171 S. : zahlr. Ill., Signatur: Akr/20

BEWEGUNGSLEHRE/BIOMECHANIK

Kummer, Benno: **Biomechanik (Elektronische Ressource). Form und Funktion des Bewegungsapparates.** Köln: Dt. Ärzte-Verl. 2005, 604 S., zahlr. Ill., graph., Signatur: Bew/314, 1 CD-Rom : farb., Signatur: Bew/314 b

Leuchte, Siegfried: **Sportmotorik - Konzepte, Repräsentationen und Visionen.** Hamburg: Czwalina 2005, 85 S. : Ill., graph. Darst. Signatur: Bew/315

BUDO

Neudorfer, Josef K. : **Zweikampfformen im Schulsport. Spielerisch Ringen und Raufen in der Sekundarstufe.** Donauwörth: Auer Donauwörth 2005, 75 S. : Ill., graph. Darst., Signatur Bud/91

FUSSBALL

Scherer, Hugo: **Fussball in der Grundschule. 120 Spielaufgaben, Staffel und Fangspiele.** Donauwörth: Auer Verl. 2005, 79 S. : graph. Darst., Signatur: Fuß/221

Havemann, Nils: **Fussball unterm Hakenkreuz. Der DFB zwischen Sport, Politik und Kommerz.** Frankfurt am Main : Campus 2005, 473 S. : Ill., Signatur: Fuß/224

GESCHICHTE, SPORTGESCHICHTE, GESAMTDARSTELLUNG

Wassong, Stephan: **Internationale Einflüsse auf die Wiedereinführung der Olympischen Spiele.** 1. Symposium des Deutschen Pierre de Coubertin-Komitees. Kassel: Agon Sportverlag 2005, 248 S. : Ill., Signatur: Ge/78

NEUE GESCHICHTE

Leibeserziehung im 19. Jahrhundert : Turnen fürs Vaterland. 2005, 223 S. : Ill., Signatur: GeN/143 Tl. 2 (2)

Leibesübungen im 20. Jahrhundert, Sport für alle. 2005, 250 S. : Ill., Signatur: GeN/142 Tl. 3 (2)

GERÄTTURNEN

Arnold, Klaus: **Gerätturnen Terminologie - leicht, verständlich, anschaulich.** Ebenhausen: Locher 2005, 152 S. : Ill. graph. Darst., Signatur: Ger/224

Bessi, Flavio: **Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen. Erste Lizenzstufe.** Freiburg : Eigenverl. des Verf. 2005, 448 S. Ill., Signatur: Ger/225

GEWICHTHEBEN

Delp, Christoph: **Fitness für Kampfsportler. Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft.** Stuttgart : Pietsch 2005, 95 S. : Ill., Signatur: Gew/38 a

Boeckh-Behrens, Wend-Uwe: **Supertrainer Schultern, Arme, Brust. Die effektivsten Übungen. Die besten Programme.** Reinbek : Rowohlt Taschenbuch 2005, 149 S. : Ill., Signatur: Gew/39

Zeuner, Arno u.a.: **SPORTIV Leichtathletik**. Stuttgart 1997

Bewegen an Geräten:

Bruckmann, Marita: **Gerätturnen Mädchen**. Düsseldorf 1980
 Bruckmann, Marita: **Wir turnen miteinander**. Stuttgart 1992
 Bruckmann, Klaus u.a.: **Gerätturnen Jungen**. Düsseldorf 1981
 Gerling, Ilona: **Gerätturnen für alle**. Aachen 1999
 Klee, Andreas: **Circuit-Training**. Schorndorf 2002
 Knirsch, Kurt: **Gerätturnen mit Kindern**. Stuttgart 1998
 Kollegger, Manfred: **Körpererfahrung im Gerätturnen**. 1997
 Schmidt-Sinns, Jürgen: **Aber sicher helfen wir!** in: Sportunterricht Nr.5 , 2004 (Lehrhilfen)
 Schmidt-Sinns, Jürgen (Hrsg.): **An die Geräte mit Spannung und Spaß**. Aachen 2001
Schwerpunkthema Turnen; in: Sportpädagogik Nr.3 , 1999
Springen vom Minitrampolin. Teil 1 ; in: betrifft Sport. Aachen 1989
 Zeuner u.a.: **SPORTIV Gerätturnen**. Leipzig 2000

Spielen:

Kröger, Christian/ Roth, Klaus: **Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger**. Schorndorf 1999
 Emrich, Armin: **Spielend Handball lernen in Schule und Verein**. Wiesbaden 1998
 Deutscher Handball-Bund: **Handball in Schule und Verein**
 Medienpaket, Dortmund 1994 Dt. Handball-Bund: **Handball spielen mit Schülern**. Münster 1997
 Noller, Marc: **Spielend Basketball lernen in der Schule – Spielschule Basketball**; in: Sportunterricht Nr.2 , 2001 (Lehrhilfen)
 Loibl, Jürgen: Basketball. **Genetisches Lehren und Lernen, spielen-erleben-erfinden-verstehen**. Schorndorf 2001
 Fischer, P.R. (Hrsg.): **TIMaX Sport, Spielein und mit Regelstrukturen**. Kissing 2001
 Gissel, Norbert/ Keller, Heidemarie: **Fußball in der Schule unterrichten**; in: SportPraxis Nr.3 , 1998
 Reichelt, Frank: **Fußball in Schule und Verein**; in: Betrifft Sport Nr.3 , 1995
 Asmus, S. u.a.: **Fußballtraining für Kinder und Jugendliche**. Niedernhausen 1994
 Bisanz, G./ Vieth, N.: **Fußball von morgen Teil 1: Grundlagen- und Aufbautraining**. Münster 1995
 Schmidt, Werner: **Fußball: Spielen-Erleben-Verstehen**. Schorndorf 2003
 Thissen, G.: **SPORTIV Fußball**. Leipzig 2002
Schwerpunktheft Fußball: Mädchen spielen Fußball; in: Sportpädagogik Nr.3 , 2004
 Warm, Michael: **Mit Regeln spielen**; in: Sportpädagogik Nr.1 , 2002
Mitspielen können; in: Sportpädagogik Nr.3 , 2000
Volley spielen; in: Sportpädagogik Nr.1 , 2002
 Gasse, Michael/ Westphal, Gerd: **Volley-ball-spielen vermitteln**; in: Günzel, Werner/Laging, Ralf (Hrsg.): Neues Taschenbuch des Sportunterrichts. Bd.2
 Krüger, Werner u.a.: **SPORTIV Volleyball**. Leipzig 2000

Darstellen, Gestalten und Bewegungskünste:

Akrobatik vermitteln; in: Sportpädagogik Nr. 1, 2001
 Birlmeier Peter: **Faszination Sporttheater**. Aachen 2001
 Böttcher, Henner: **Rope Skipping**. 1997
 Brehm, Walter u.a.: **Gesund und fit. Gesundheitsprogramme für Erwachsene**. Schorndorf 2001
 Dieter-Rotenberger, Christiane: **Hop-Hop**; in: Meusel, Waltraud/Wieser, R. (Hrsg.): Handbuch Bewegungsgestaltung. Seelze 1995 , S.129-134
 Kirsch, Silke./ Beck, U.: **Hip-Hop: eine Chance für die Schule!** in: Sportunterricht Nr.1 , 2000 (Lehrhilfen)

Knebel, Karl-Peter: **Funktionsgymnastik**

Kolb, Michael: **Entspannung mit Kindern im Sportunterricht**; in: Günzel(Laging a.a.O. S.368-398

Nickel, F.U.: **Bewegungskonzepte, Bewegen, Spielen, Darstellen**. Schorndorf 2003

Oberschachtzieck, Bernd: **Jonglieren mit drei Bällen**; in: Sportunterricht Nr. 4 , 1996 (Lehrhilfen)

Oettinger, Barbara: **Funktionelle Gymnastik**. Schorndorf 1998

Schmidt-Sinns, Jürgen: **Akrobat Schööön**; in: Sportunterricht nr.4 , 2000

Schmoll, Lars: **Stationenarbeit im Sportunterricht**; in: betrifft Sport Nr.6 , 2001

Tanzen; in: Sportpädagogik Nr. 5 , 2004

Tanzen und Gestalten; in: Sportpädagogik Nr.5 , 2001

Tiedt, W.: **Bewegungstheater**; in: Günzel,W./Laging,R. (hrsg.): Neues Taschenbuch des Sportunterrichts. Bd.2. S.309-336. Hohengehren 1999

Bewegen im Wasser:

Barth,Katrin/ Dietze, Jürgen: **Ich trainiere Schwimmen**.Aachen 2003

Bucher, Walter: **Lehrmittel Schwimmen**. Bern. 5.Aufl.1999

Durlach, Frank-Joachim: **Erlebniswelt Wasser, Spielen-Gestalten-Schwimmen**.

Schorndorf 2000

Reischle, Klaus: **Schwimmen. Bewegungen lernen, trainieren, spielen**. Frankf. a. M. 2000

Wilke, Kurt/Daniel, Klaus: **Schwimmen**. (1996)

Schwerpunktthema Schwimmen; in: Sportpädagogik Nr.5 , 1999

Giehrl, Josef/Hahn, Michael: **Schwimmen**. München 2002

②

Literaturübersicht für den Leistungskurs 2005

Von **Hans Joachim Müller** (Vorsitzender Landesfachkonferenz Sport)

Im Rahmen der Lehrplanentwicklung für G8 wird sich auch der Leistungskurs Sport in seiner Struktur und Organisation verändern.

Um die Lehrplanstrategie mit Kompetenzerweiterungen (Sach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz) und den didaktischen Vorgaben (Pädagogischen Perspektiven) erfüllen zu können, wird der Sportunterricht ein anderes Gesicht erhalten. Die Lehrpläne für die Klassenstufen 5, 6, 7 und 8 sind veröffentlicht und werden in den Gymnasien umgesetzt. Die jährlichen Rückmeldungen, die aus den Schulen erfolgen, sind durchweg positiv. Die Lehrplankommission bietet jeweils zur Einführung einer neuen Klasse im Lehrplan einen Fortbildungslehrgang an.

In diesem Rahmen wird auch der Sporttheorie-Kurs in der Klasse 10 ein neues Gesicht bekommen, denn in der Klasse 10 sind jetzt drei Unterrichtseinheiten (Laufen, Springen, Werfen, miteinander spielen, Tanzen) für alle Schüler verpflichtend. Der Lehrer des Sporttheoriekurses kann jetzt auf diese verpflichtenden Lehrplan-Anteile für die Umsetzung des Theorie-Praxis-Modells bauen und sie stärker bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen..

Im Lehrplan für die Sporttheorie sind fünf Kapitel vorgesehen, die die Grundlage für den späteren Unterricht im Leistungskurs Sport bilden sollen (Sportbegriff - gesellschaftliche Funktionen, Motive des Sporttreibens, Bewegungsbeschreibung, Trainingsbegriff und Trainingsmethoden, Spielstruktur). Zu diesen Kapiteln sind konkrete Unterrichtsvorschläge (ähnlich der Unterrichtsentwürfe in der Klassen 5 – 10) gemacht.

Der Leistungskurs wird demnach eine andere Struktur erhalten. Wir werden in Zukunft themenzentriert vorgehen. Es werden zehn Themengebiete angeboten, die den Lernstoff strukturieren, einen guten Überblick über den Gesamtlernstoff und klare Zeitansätze ermöglichen.

Die Themen sind an bestimmte Bewegungsfelder gebunden. Da die drei Bewegungsfelder Laufen-Springen-Werfen, Bewegen an Geräten und Spielen für das Abitur prüfungsrelevant sind, werden sie im Sinne eines aufbauenden Lernens nicht „massiert“ in einem Halbjahr, sondern „verteilt“ unterrichtet.

1.Thema : Bewegungsanalyse	Laufen-Springen-Werfen
2.Thema : Trainieren im Sportspiel	Spiele
3.Thema : Bewegungshandlung/Bewegungssteuerung	Bewegen an Geräten
4.Thema : Krafttraining	Bewegen an Geräten
5.Thema : Ausdauertraining	Laufen-Springen-Werfen
6.Thema : Sport und Gesundheit	fakultatives Bewegungsfeld
7.Thema : Leistungsmotivation	Laufen-Springen-Werfen
8.Thema : Mannschaftspsychologie	Spiele
9.Thema : Motorisches Lernen	Bewegen an Geräten
10.Thema : Sport und Gesellschaft	fakultatives Bewegungsfeld

Auch der Grundkurs wird in Zukunft eine andere Struktur und Organisation erhalten. Die Fachkonferenz Sport soll den Schülern nach den schulischen Möglichkeiten und Bedingungen Sportprofile anbieten, die über die vier Halbjahre hinweg einen guten Einblick in die Sportmaterie in Theorie und Praxis ermöglichen. (bei vier parallelen Grundkursen z.B. vier unterschiedliche Sportprofile)

Im Zentrum des Sportunterrichts steht das aktive sportliche Handeln, das sich an der Mehrperspektivität der Sinngebungen (z.B. Leistung, Gesundheit, Kooperation, Wahrnehmung) orientiert. Ein breites Spektrum unterschiedlicher Bewegungsfelder und Sportarten eröffnet Möglichkeiten, verschiedene Sinngebungen vertieft zu erfahren, zu bewerten und für sich und andere zu erschließen.

Die Ziele des Faches Sport, die zur sportlichen Handlungskompetenz, d.h. zu einem sinnvollen, bewussten, selbstverantworteten und sozialen Handeln im Sport führen, werden im Grundkurs in vier zentralen Lernfeldern verwirklicht:

1. Bewegungen lernen und den Körper wahrnehmen
2. Trainieren, Fitness und Gesundheitsbewusstsein
3. Kooperieren und Wettkämpfen
4. Sport selbständig und sachkompetent organisieren

Die Lernbereiche sind Gegenstand des Unterrichts für ein Kurshalbjahr. Die Reihenfolge der Lernbereiche 1 – 3 ist beliebig, Lernbereich 4 ist für das Kurshalbjahr 12/2 verpflichtend.

	Kursprofil A	Kursprofil B	Kursprofil C
Modul 1 Bewegungen lernen, den Körper wahrnehmen	Erlernen und strukturieren von Bewegungen (z.B. Hürdenlauf, Delphinschwimmen, Überschläge)	Wurfbewegungen erlernen und vergleichen (Speerwurf, Schleuderball, Sprungwurf, Korbwurf, Schmetterschlag)	Bewegungsgestaltung allein, mit Partner oder in der Gruppe für eine Kürübung an einer Gerätebahn oder eine Akrobatikübung erleben
Modul 2 Trainieren, Fitness verbessern, gesundheitsbewusst sein	Möglichkeiten des Fitnesstrainings kennenlernen und anwenden (Circuit, Spinning, Jogging, Step-Aerobic, z. B Überprüfung mittels., Cooper-Test)	Ausdauerleistung verbessern in verschiedenen Sportarten (Laufen auf der Bahn, Waldlauf, Inline-Skating, Radfahren, Schwimmen)	Verbesserung motorischer Grundeigenschaften durch Fitness-Studio, Walking, Circuittraining, Krafttraining

Modul 3 Kooperieren, Wettkämpfen	Varianten großer Sportspiele kennen-lernen, erproben und vergleichen (Beachvolleyball, Streetbasketball, Turnspiele, American Football, Tschoukball)	Spielfähigkeiten in Rückschlagspielen erlangen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten (TT, Tennis, Volleyball, Badminton)	Festigen individueller und gruppentaktischer Fähigkeiten in einem schon bekannten Sportspiel
Modul 4 Sport selbständig und sachkompetent organisieren	Sich auf einen sportart-spezifischen oder sportart-übergreifenden Mehrkampf vorbereiten und ihn durchführen	Eine Tanzgestaltung oder eine Gruppenakrobatik für die Abiturfeier erarbeiten	Ein Spieltournament mit anderen Klassen oder Kursen in einem Sportspiel vorbereiten, durchführen und organisieren

Für Grundkurs Sport

Weitere Wahlmöglichkeiten der Schüler (Schuljahr 2006/2007)

	Kursprofil D	Kursprofil E	Kursprofil F
Modul 1 Bewegungen lernen, den Körper wahrnehmen	Laufen und Springen (z.B. Hürdenlauf, Dreisprung, Wälzer, Schmetterschlag, Sprungwurf, Hocke, Handstützüberschlag)	Springen und Fliegen (z.B. gestützte und freie Überschläge, mit und ohne Absprunghilfe, vorwärts und rückwärts)	Bewegen im Wasser (z.B. Aqua-Jogging, Schmetterling-Schwimmen, Tauchen, Sprünge, Rettungsschwimmen)
Modul 2 Trainieren, Fitness verbessern, gesundheitsbewusst-sein	Koordinatives Verhalten verbessern (z.B. Reaktionsfähigkeit, Rhythmusgefühl, Orientierungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit, Kopplungsfähigkeit in verschiedenen Bewegungsfeldern)	Die Körperbeweglichkeit verbessern (z.B. aktive, passive, lokale, globale, allgemeine Beweglichkeit, Dehnungsübungen, Entspannungsübungen)	Die Ausdauerfähigkeit in verschiedenen Bewegungsfeldern verbessern (z.B. Laufen, Radfahren, Skilanglauf, Inline-Skating, Power-Walking, Aerobic)
Modul 3 Kooperieren, Wettkämpfen	Taktisches Verhalten in zwei großen Sportspielen schulen (Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik (z.B. Volleyball und Handball))	Spielstruktur zwischen Mannschaftsspiel und Rückschlagspiel entwickeln (z.B. Tischtennis/ Badminton vs. Hockey/Basketball)	Spielstrukturen eines bekannten Sportspieles verändern und ausprobieren (z.B. Spielerzahl, Spielgerät, Regeln, Spielziel, Spielraum)
Modul 4 Sport selbständig und sachkompetent organisieren (Halbjahr 12/2)	Sich auf einen sportart-spezifischen oder sportart-übergreifenden Mehrkampf in einem oder mehreren Bewegungsfeldern vorbereiten und ihn durchführen	Eine Tanzgestaltung oder eine Gruppenakrobatik für eine Präsentation erarbeiten (z.B. Abiturfeier, Klassenfest, Projektwoche)	Ein Spieltournament mit anderen Klassen oder Kursen in einem Sportspiel vorbereiten, durchführen und organisieren

Für den Sportunterricht in der Oberstufe (Grund- und Leistungskurs) sind in den letzten Jahren eine Reihe neuer Bücher auf den Markt gekommen, die den veränderten didaktischen Überlegungen Rechnung tragen.

Denken Sie daran, dass Sie sich diese Bücher, Zeitschriften oder Unterrichtsmaterialien frühzeitig für die Sport-Lehrerbibliothek anschaffen.

Literaturauswahl für den Leistungskurs/Grundkurs Sport (Stand 2005)

Spiele

Kröger, Christian/Roth, Klaus	Praxis-Ideen, Ballschule, Schorndorf 1999
Emrich, Armin	Handball lernen in Schule und Verein, Wiesbaden 1994
Krüger, Werner/ Gasse, Michael/Fischer Ulrich	Sportiv Volleyball, Leipzig 2000
Fischer/Zoglowek/Eisenberger	Sportiv Volleyball, Kopiervorlagen, Leipzig 2001
Reim, Herbert/Krüger, Werner	Sportiv Basketball, Leipzig 2000
Krüsman, Peter/Cluass, Steven	Sportiv Basketball, Kopiervorlagen, Leipzig 2002
Loibl, Jürgen	Praxis-Ideen (Basketball), Verlag Hofmann, Schorndorf 2001
Schmidt, Werner	Praxis-Ideen (Fußball), Verlag Hofmann, Schorndorf 2004
Papageorgiou A./Spitzley, W.:	Handbuch für Volleyball. Grundlagenausbildung. Aachen , (Meyer&Meyer-Verlag) 6.Aufl.2002

Laufen – Springen - Werfen

DLV	Leichtathletik in der Schule, Band 1 Laufen und Sprinten Stuttgart 1998
DLV	Leichtathletik in der Schule, Band 2 Springen und Wettkämpfen, Stuttgart 2000
Zeuner, Arno	Sportiv Leichtathletik, Stuttgart 1997
Bauersfeld, K.H./ Schröter, G.	Grundlagen der Leichtathletik, Berlin 1998

Bewegen an Geräten

Zeuner/Hofmann/Leske	Sportiv Gerätturnen, Leipzig 2000
SASU	Gerätturnen, Heft 1 und 2, Saarbrücken 1984 (!) über ältere Sportkollegen besorgen, noch immer gute Infos
Kolleger, Manfred	Körpererfahrung im Gerätturnen, Limpert-Verlag, Wiesbaden 1997
Schmidt-Sins, Jürgen	An die Geräte mit Spannung und Spass, 2001
Timmermann, Hans	Gerätturnen, Lehren und Lernen, Wiesbaden 2000

Bewegen im Wasser (ggf. für Grundkurs)

Reischle; Klaus	Schwimmen, Bewegungen Lernen, Trainieren, Spielen Frankfurt 2000
Wilke, Kurt/Daniel, Klaus	Schwimmen, 1996
Ungerechts B./Volck G./Freitag W.	Lehrplan Schwimmsport. Bd.1. Schorndorf 2002

Anschriften Hauptvorstand

Geschäftsführender Vorstand

E-Mail: vorstand@dslv-saar.de

<i>Präsident</i>	Prof. Dr. Georg Wydra In der Klaus 22 66606 St. Wendel	Tel. 06856 – 305 (p) Tel. 0681-302-4909(d) E-Mail: g.wydra@mx.uni-saarland.de
<i>Vizepräsidentin</i>	Kerstin Behr Steigerweg 15 66287 Quierschied	Tel. 06897-60 01 74 E-Mail: k.behr@t-online.de
<i>Geschäftsführer</i>	Otto Jacob Max-Planck-Straße 9 66538 Neunkirchen	Tel. 06821-2 33 89 Fax 06821-1 73 26 E-Mail: otto.jacob@t-online.de
<i>Referent für Haushalt und Finanzen</i>	Gerd Blechschmidt Meranerstraße 9 66119 Saarbrücken	Tel. 0681-5 56 58 Fax 0681-5 89 62 18 E-Mail: gerd-blechschmidt@schlau.com
Mitgliederverwaltung		
<i>Referent für Fortbildung</i>	Herbert Schmolze Adlerweg 8 66346 Püttlingen	Tel. 06806-4 70 81 (p) Tel. 06897-7908-173 (d) Fax 06897-122 (d) E-Mail: Hschmolze@lpm.uni-sb.de
<i>Referent für Öffentlich- keitsarbeit</i>	Eric Planta Amselweg 3 66809 Körprich	Tel. 06838-98 47 76 E-Mail: eric.planta@t-online.de

Leiterinnen und Leiter der Sektionen

<i>Elementar- u. Primarstufe</i>	Robert Zaske Goethestraße 13a 66459 Kirkel	Tel. 06849 - 181429 E-Mail: robertzaske@web.de
<i>Sekundarstufe I</i>	Margarete Schorr Auf Maien 6 66538 Neunkirchen	Tel. 06821 – 86 54 86 E-Mail: MargareteSchorr@gmx.de
<i>Sekundarstufe II und Berufsbildende Schulen</i>	Reinhard Schlunke Landstuhler Straße 55 66482 Zweibrücken	Tel. 06332-1 33 71 E-Mail: rsr.schlunke@t-online.de
<i>Sport und Gesundheit</i>	Prof. Dr. Georg Wydra In der Klaus 22 66606 St. Wendel	Tel. 06856 – 305 (p) Tel. 0681-302-4909(d) E-Mail: g.wydra@mx.uni-saarland.de
<i>Frauenfragen</i>	Karin Blechschmidt Meranerstraße 9 66119 Saarbrücken	Tel. 0681-5 56 58 Fax 0681-5 89 62 18 E-Mail: karin-blechschmidt@schlau.com
<i>Vertreter der Studierenden</i>	Thomas Dell Saarstraße20 66809 Nalbach	Tel.: 06838 - 7016 E-Mail: xthomasdell@gmx.de

Ehrenpräsident:	Dr. Dieter Peper Semperstraße 49 66123 Saarbrücken	Tel. 0681-3 90 52 58 Fax 0681-3 12 72 E-Mail: dieter.peper@web.de
------------------------	--	--

Kassenprüfer:	Norbert Gries	Birgit Weis
----------------------	---------------	-------------



An den
 Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e.V.
 z.Hd. Herrn **Gerd Blechschmidt**, Ref. für Haushalt und Finanzen
Meranerstraße 9, 66119 Saarbrücken



AUFNAHMEANTRAG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum DSLVL Saar e.V. zum
 und verpflichte mich zur Anerkennung der Satzung und der Beitragsordnung.
 Mir ist bekannt, daß die Mitgliedschaft nur zusammen mit der Ermächtigung zum Einzug des
 Mitgliedsbeitrages (Lastschriftverfahren) erworben werden kann.

Name: **Titel:**

Vorname: **geb.am:**

Anschrift

Privat: Straße:

Ort: (.....)

Tel.: (.....) Fax: (.....)

e-Mail:

Dienststelle:

Straße:

Ort: (.....)

Tel.: (.....) Fax: (.....)

e-Mail:

Der DSLVL Saar verpflichtet sich, die Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Ich ermächtige den Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e.V, den Jahresbeitrag bei Fälligkeit per Lastschrifteinzug von dem nachgenannten Konto einzuziehen.

Konto Nr.:	Geldinstitut:	Bankleitzahl:

(Datum)

(Unterschrift)



Änderungsmitteilung für das Mitgliederverzeichnis

An den
 Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e.V.
 Herrn **Gerd Blechschmidt**, Ref. für Haushalt und Finanzen
Meranerstraße 9, 66119 Saarbrücken
Fax: 0681-5 89 62 18 **E-Mail: GerdBlechschmidt@aol.com**



—▶ Meine **Privatanschrift** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

 (Name, Vorname, Titel/Berufsbezeichnung)

 (Straße, Hausnummer)

 (PLZ, Ort)

 (Telefon)

 (Telefax)

 (eMail)

—▶ Meine **Dienstanschrift** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

 (Name, Vorname, Titel/Berufsbezeichnung)

 (Schule/Dienst- oder Arbeitsstelle)

 (Postfach/Straße, Hausnummer)

 (PLZ, Ort)

 (Telefon)

 (Telefax)

—▶ Meine **Kontoverbindung** hat sich geändert. Sie lautet jetzt:

 (Name des Kontoinhabers)

 (Konto-Nr.)

bei _____

(Geldinstitut)

(BLZ)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag vom o.a. Konto eingezogen wird.

 (Datum)

 (Unterschrift)